

Annalise Russi
Landrätin
Schmiedgasse 16
6460 Altdorf

Regierungsrat des Kantons Uri
Landratspräsidium
Rathausplatz 1
6460 Altdorf

Altdorf, 21. Januar 2005

Kleine Anfrage zum Holocaust-Gedenktag an den Schweizer Schulen

Sehr geehrte Frau Landratspräsidentin
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Der Vorschlag, einen Holocaust-Gedenktag einzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und um die Förderung der Menschenrechte. Die kantonalen Erziehungsdirektorinnen und – direktoren der Schweiz haben sich in der Folge dafür ausgesprochen, dass künftig auch an den Schweizer Schulen ein „Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ stattfinden soll. Erstmals wurde der Tag in den einzelnen Schulen der Schweiz am 27. Januar 2004 begangen. Das gewählte Datum soll an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 erinnern.

Im Gedenken an 60 Jahre Beendigung des Völkermordes im Zweiten Weltkrieg, soll der Holocaust-Gedenktag 2005, in Übereinstimmung mit den Kantonen und verschiedenen europäischen Ländern, am Donnerstag, 27. Januar, an allen öffentlichen Schulen ab Sekundarstufe I durchgeführt werden.

Die Durchführung wird den Schulen durch die jeweilige Bildungs- und Kulturdirektion nicht verordnet, sondern empfohlen und durch Dienstleistungen unterstützt.

Ziel ist, durch Information und Aktion bei den Lernenden und Lehrenden die Abgründe der Genozide des 20. Jahrhunderts ins Bewusstsein zu rufen, den Respekt gegenüber Minderheiten und Andersdenkenden zu fördern und die Bedeutung der Menschenrechte darzustellen.

Sehr geehrte Damen und Herren, gestützt auf Art. 85 der Geschäftsordnung für den Landrat des Kantons Uri ersuche ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. War der Kanton Uri am Entscheid der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und – direktoren, einen Holocaust-Gedenktag an den Schweizer Schulen zu unterstützen, auch beteiligt?
2. Nach welchen Kriterien werden solche Beschlüsse an die Betroffenen, im vorliegenden Falle die Schulen des Kantons Uri, weitergegeben?
3. Gibt es stichhaltige Gründe, weshalb die Urner Schulen nicht über die schweizweit stattfindenden Holocaust-Gedenktage informiert wurden?
4. Gedenkt der Regierungsrat in Zukunft einen Gedenktag für die Holocaust-Opfer des Zweiten Weltkriegs zu unterstützen?

Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke Ihnen für die Beantwortung meiner Fragen und wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Annalise Russi
Landrätin, Altdorf